

*Medienmitteilung vom 15.06.2020*

## « 100 Jahre jung »

**Der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS feiert am 19. Juni 2020 seinen 100. Geburtstag! Durch seine langjährige Erfahrung verfügt der VSS nicht nur über das Know-how und das historische Gedächtnis, sondern auch über die Energie und die Dynamik, um auch in den nächsten hundert Jahren für die Studierenden das Beste herauszuholen. Zur Feier seines 100-jährigen Bestehens reicht der VSS einen Vorstoss ein, um die Studierendenvertretung auf Bundesebene stärker zu verankern.**

**19. Juni 1920, Zürich:** Der VSS wird als nationaler Dachverband von den Studierendenschaften der Universitäten Neuenburg und Zürich, der ETH Zürich, der Hochschule St. Gallen, der Vereinigung der Tessiner Studenten und der Freistudentenschaft Bern gegründet. Hundert Jahre später vertritt der VSS alle Hochschultypen und blickt auf eine engagierte und bewegte Geschichte zurück. Mehrere Themen begleiten den Verband durch die Jahre: Die Gleichstellung, die internationale Solidarität, die Chancengerechtigkeit sowie die Vertretung der Interessen der Studierenden der Schweiz in Bundesbern und auf internationaler Ebene.

### **Internationale Solidarität und Studentischer Austausch**

Nach der Gründung sind die ersten Jahrzehnte des VSS von reger internationaler Arbeit geprägt. Bereits vor dem zweiten Weltkrieg, vor allem aber seit 1945 knüpft der Verband viele Kontakte zu anderen Studierendensorganisationen, insbesondere gerade auch in Europa. Nach der Niederschlagung des ungarischen Aufstandes von 1956 lanciert der VSS Hilfsaktionen und unterstützt geflüchtete Studierende in der Schweiz. Diese Solidaritätsarbeit zeigte sich dann auch knappe 50 Jahre später als der VSS als Reaktion auf die Flüchtlingskrise 2015 das Projekt «Perspektiven-Studium» startet, das sich für einen fairen Hochschulzugang für studentische Geflüchtete einsetzt.

In der Nachkriegszeit stehen internationale Kontakte weiterhin hoch im Kurs: Zusammen mit ausländischen Studierendenschaften vermittelt der VSS Studierendenaustausche zwischen der Schweiz und anderen Ländern Europas. Dass der Austausch in den hundert Jahren ein wichtiges Thema bleiben wird, zeigt sich bis heute. Anfang 2020 lancierte der VSS die Petition für eine Vollassoziierung der Schweiz am Austauschprogramm Erasmus+. Das europäische Mobilitätsprogramm Erasmus+ bietet für Organisationen im Jugendbereich, Studierende und Auszubildende eine bedeutend grössere Vielfalt an Beteiligungsmöglichkeiten als die unzureichende «Schweizer Lösung»!

### **Die drei Stipendieninitiativen und die politische Arbeit des VSS**

Der VSS zeigt sich bei vielen Themen als gesellschaftlicher Vorreiter: an der ersten Versammlung des VSS wurde eine Frau als Vize-Präsidentin gewählt und in den folgenden Jahren wurden Frauen in den VSS-Vorstand gewählt. In den 60er Jahren nimmt die Frauenförderung und Gleichstellung der Geschlechter im Verband immer mehr an Bedeutung

zu. 1988 wird ein für diese Zeit bewusst utopisches Konzept für ein emanzipatorisches Bildungswesen präsentiert, welches von Kinderkrippen bis zur Erwachsenenbildung reicht.

Die drei Stipendieninitiativen stechen aber in der politischen Arbeit hervor und machen Stipendien zum Dauerthema in den jüngsten fünfzig Jahren seiner Verbandsgeschichte. Sie stehen aber auch sinnbildlich für die Hürden, die der VSS in der politischen Arbeit zu überwinden hat. So kann eine erste Initiative zwar in den 70er Jahren eingereicht werden, wird aber schlussendlich gegen den Willen des VSS zurückgezogen. Eine zweite in den 90ern gestartete Initiative scheidet schon an der Unterschriftensammlung. 2010 lanciert der Verband zum dritten Mal eine Volksinitiative zum Stipendienwesen, die im Januar 2012 eingereicht wird. Obwohl die Initiative 2015 abgelehnt wird, kann der VSS mit dem Inkrafttreten des Gegenvorschlags, der einige Harmonisierungen im Stipendienwesen vorsieht, im dritten Anlauf einen politischen Erfolg feiern.

### **Nach 100 Jahren wird es Zeit!**

Seit dem Eintritt des Dachverbandes der Studierenden der Pädagogischen Hochschulen 2019 vertritt der VSS Studierendenschaften aller drei Hochschultypen auf nationaler Ebene. Was bleibt ist, dass die Arbeit auch nach hundert Jahren geprägt ist von engagierten Studierenden, die sich zumeist freiwillig, mit viel Engagement, aber geringen Ressourcen für studentische Anliegen einsetzen. Die Arbeit des VSS in den vergangenen hundert Jahren hat gezeigt, wie wichtig eine starke studentische Stimme auf nationaler Ebene ist. Um dieser Stimme möglichst effektiv Gehör zu verschaffen, werden Parlamentarier\*innen im Namen des VSS einen Vorstoss einreichen, um die nationale Vertretung der Studierenden stärker im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz, (HFKG) zu verankern. Diese Verankerung soll für ein noch erfolgreicherer und stabilerer zweites Jahrhundert des VSS sorgen.

Für mehr Informationen zum 100jährigen [Jubiläum und der Geschichte des VSS/](#)

### **Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

- Francesco Bee, Co-Präsident (d+i), francesco.bee@vss-unes.ch, Tel. 078 848 53 36
- Lea Schlenker, Co-Präsidentin (d), lea.schlenker@vss-unes.ch, Tel. 079 348 60 18
- Laurent Woeffray (d+f), Vorstandsmitglied (verantwortlich für parlamentarische Angelegenheiten), laurent.woeffray@vss-unes.ch, Tel. 079 390 95 98